

Vorlage-Nr. 14/2105

öffentlich

Datum: 18.08.2017
Dienststelle: LVR-Klinik Langenfeld
Bearbeitung: Herr Gassner

Krankenhausausschuss 2 12.09.2017 Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Jahresabschluss 2016 der LVR-Klinik Langenfeld

Beschlussvorschlag:

1. Der Krankenhausausschuss 2 nimmt den Jahresabschluss 2016 der LVR-Klinik Langenfeld gemäß Vorlage 14/2105 zur Kenntnis.
2. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:
 - 2.1. Die Landschaftsversammlung stellt den Jahresabschluss 2016 der LVR-Klinik Langenfeld fest. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 hat die LVR-Klinik Langenfeld einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 316.387,14 erwirtschaftet.
 - 2.2 Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2016 in Höhe von EUR 316.387,14 zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe von EUR 432.221,94 wird ein Betrag von EUR 748.609,08 der Gewinnrücklage zugeführt. Davon entfallen EUR 21.131,00 auf die Betriebsmittelrücklage und EUR 727.478,08 auf die zukünftige Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen.
3. Dem Klinikvorstand der LVR-Klinik Langenfeld wird gem. § 17 Abs. 3 Ziff. 18 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:			
Erträge:	keine	Aufwendungen:	keine
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	nein	/Wirtschaftsplan	nein
Einzahlungen:	keine	Auszahlungen:	keine
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	nein	/Wirtschaftsplan	nein
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:			
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:			
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten			

Für den Vorstand:

H ö h m a n n
Vorsitzender des Vorstandes

Zusammenfassung:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 316.387,14 ab. Nach Bildung von Rücklagen – im Wesentlichen für notwendige Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen – verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 0,00.

Begründung der Vorlage Nr. 14/2105:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der LVR-Klinik Langenfeld ist als Anlage beigefügt.

Für den Vorstand.

H ö h m a n n
Vorsitzender des Vorstandes

Jahresabschluss

2016

LVR-Klinik Langenfeld

(wie ein Eigenbetrieb geführte Einrichtung)

in Trägerschaft des

Landschaftsverband Rheinland, Köln

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anlagennachweis
Anhang zum Jahresabschluss 2016

Anlage 1
Anlage 2
Anlage 3
Anlage 4

Bilanz zum 31. Dezember 2016

A k t i v a	2016 EUR	2015 EUR	P a s s i v a	2016 EUR	2015 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			1. Festgesetztes Kapital	2.682.121,35	2.682.121,35
4. geleistete Anzahlungen	60.920,56	0,00	2. Kapitalrücklage	7.925.941,89	7.925.941,89
II. Sachanlagen			3. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	39.916.176,32	41.087.248,52	b) zweckgebundene Gewinnrücklage	7.039.382,17	6.311.904,09
2. Grundstücke mit Wohnbauten	260.725,46	302.156,36	c) freie Gewinnrücklage	227.793,72	227.793,72
4. technische Anlagen	1.473.700,81	1.620.560,63	d) andere Gewinnrücklage	715.500,00	694.369,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen	1.460.642,33	1.490.356,52	5. Bilanzgewinn	0,00	432.221,94
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.143.464,89	4.873.842,54		<u>18.590.739,13</u>	<u>18.274.351,99</u>
	<u>57.254.709,81</u>	<u>49.374.164,57</u>	B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
	<u>57.315.630,37</u>	<u>49.374.164,57</u>	1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	4.309.446,76	4.745.338,39
B. Umlaufvermögen			2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	<u>18.276.581,54</u>	<u>17.389.562,57</u>
I. Vorräte				<u>22.586.028,30</u>	<u>22.134.900,96</u>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	430.507,33	398.419,80	C. Rückstellungen		
	<u>430.507,33</u>	<u>398.419,80</u>	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.794.239,00	5.206.215,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. sonstige Rückstellungen	<u>12.934.412,86</u>	<u>9.160.822,31</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.399.665,39	8.496.917,83		<u>17.728.651,86</u>	<u>14.367.037,31</u>
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			D. Verbindlichkeiten		
2. Forderungen an den Krankenhausträger	25.869.701,58	21.344.311,67	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	813.936,48	863.867,42
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 813.936,48 (Vorjahr EUR 863.867,42)		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	3.236.924,96	750.435,83	5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	21.752.002,06	15.694.583,97
- davon nach der BpflV EUR 2.959.241,00 (Vorjahr EUR 437.163,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.632.279,21 (Vorjahr EUR 6.044.874,73)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	7.812.416,80	6.757.747,23
7. Sonstige Vermögensgegenstände	202.044,73	277.160,75	- davon nach der BpflV EUR 534.245,67 (Vorjahr EUR 581.379,67)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.812.416,80 (Vorjahr EUR 6.757.747,23)		
	<u>35.708.336,66</u>	<u>30.868.826,08</u>	7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.401.928,92	1.749.472,11
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	29.765,40	34.074,68	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.401.928,92 (Vorjahr EUR 1.749.472,11)		
	<u>36.168.609,39</u>	<u>31.301.320,56</u>	10. sonstige Verbindlichkeiten	801.154,79	839.509,59
D. Rechnungsabgrenzungsposten			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 801.154,79 (Vorjahr EUR 839.509,59)	<u>34.581.439,05</u>	<u>25.905.180,32</u>
2. andere Abgrenzungsposten	9.122,15	11.865,01		<u>6.503,57</u>	<u>5.879,56</u>
	<u>9.122,15</u>	<u>11.865,01</u>	F. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>93.493.361,91</u>	<u>80.687.350,14</u>		<u>93.493.361,91</u>	<u>80.687.350,14</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016	2015
	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	61.561.369,99	58.949.954,82
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	4.290.895,61	3.835.798,85
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	62.246,53	58.253,07
4.a Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	4.762.999,22	5.339.793,44
6. andere aktivierte Eigenleistungen	37.017,42	30.865,47
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	455.461,69	421.597,80
8. sonstige betriebliche Erträge - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	345.744,55	556.369,70
	<u>71.515.735,01</u>	<u>69.192.633,15</u>
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	42.536.844,97	40.213.818,79
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 3.626.066,70 (Vorjahr EUR 3.597.781,60)	11.447.455,72	11.228.459,49
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.222.215,37	5.861.976,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.440.057,58	2.978.531,75
	<u>62.646.573,64</u>	<u>60.282.786,07</u>
Zwischenergebnis	<u>8.869.161,37</u>	<u>8.909.847,08</u>
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG EUR 1.323.182,29 (Vorjahr EUR 1.294.163,16)	5.047.501,84	2.495.616,87
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.931.559,88	1.837.957,12
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögen	5.053.023,60	2.507.582,23
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen		
18. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	178.265,02	69.458,77
	<u>1.747.773,10</u>	<u>1.756.532,99</u>
20. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.931.298,80	1.882.617,99
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	8.189.482,38	8.235.878,70
	<u>10.120.781,18</u>	<u>10.118.496,69</u>
Zwischenergebnis	<u>496.153,29</u>	<u>547.883,38</u>
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	382,26	11.554,10
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon für Betriebsmittelkredite EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	168.098,87	93.972,36
	<u>-167.716,61</u>	<u>-82.418,26</u>
27. Steuern - davon vom Einkommen und vom Ertrag	12.049,54	11.847,86
28. Jahresüberschuss	<u>316.387,14</u>	<u>453.617,26</u>
29. Gewinnvortrag	432.221,94	416.340,68
31. Einstellung in zweckgebundene Rücklage	748.609,08	437.736,00
33. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>432.221,94</u>

Anlagennachweis

	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert zum 31.12.2016	
	Anfangsbestand zum 01.01.2016	Zugang	davon im Geschäftsjahr aktivierte Fremdkapital- zinsen	Umbuchungen	Abgang	Endbestand zum 31.12.2016	Anfangsbestand zum 01.01.2016	Zugang	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge	Endbestand zum 31.12.2016		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
4. geleistete Anzahlungen	524.686,35	9.061,85	0,00	81.321,12	0,00	615.069,32	524.686,35	29.462,41	0,00	0,00	554.148,76	60.920,56	
	524.686,35	9.061,85	0,00	81.321,12	0,00	615.069,32	524.686,35	29.462,41	0,00	0,00	554.148,76	60.920,56	
A.II. Sachanlagen													
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	65.693.618,36	5.516,13	0,00	0,00	0,00	65.699.134,49	24.606.369,84	1.176.588,33	0,00	0,00	25.782.958,17	39.916.176,32	
2. Grundstücke mit Wohnbauten	2.487.252,10	0,00	0,00	0,00	0,00	2.487.252,10	2.185.095,74	41.430,90	0,00	0,00	2.226.526,64	260.725,46	
4. technische Anlagen	12.159.113,32	84.857,18	0,00	0,00	0,00	12.243.970,50	10.538.552,69	231.717,00	0,00	0,00	10.770.269,69	1.473.700,81	
5. Einrichtungen und Ausstattungen	10.860.094,59	422.385,97	0,00	0,00	36.534,74	11.245.945,82	9.369.738,07	452.100,16	0,00	36.534,74	9.785.303,49	1.460.642,33	
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.873.842,54	9.350.943,47	0,00	-81.321,12	0,00	14.143.464,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.143.464,89	
	96.073.920,91	9.863.702,75	0,00	-81.321,12	36.534,74	105.819.767,80	46.699.756,34	1.901.836,39	0,00	36.534,74	48.565.057,99	57.254.709,81	
	96.598.607,26	9.872.764,60	0,00	0,00	36.534,74	106.434.837,12	47.224.442,69	1.931.298,80	0,00	36.534,74	49.119.206,75	57.315.630,37	

Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

I. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) in Verbindung mit den einschlägigen Bestimmungen des HGB aufgestellt. Die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgte aufgrund des abweichenden Gemeindefinanzrechts NRW nach § 18 b GemKHBVO NRW i. V. m. § 36 Abs. 1 Gem.HVO NRW.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften der KHBV und wurde gem. § 265 Abs. 5 HGB in Verbindung mit der KHBV erweitert. Im Berichtsjahr erfolgte die Ausweismstellung auf die Vorschriften des BilRUG und die 2. Verordnung zur Änderung von Rechnungslegungsverordnungen. Dazu wurden die Vorjahreswerte angepasst, siehe dazu ergänzende Angaben unter IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet.

Das Grundvermögen wird mit einem in Anlehnung an die Bewertungsgrundsätze des Neuen Kommunalen Finanzmanagements NRW (NKF) ermittelten Wert angesetzt. Der ermittelte Betrag je qm beträgt demnach EUR 60,00.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (diese entspricht grundsätzlich den amtlichen steuerlichen AfA-Tabellen) Rechnung getragen. Für Geringwertige Wirtschaftsgüter wird ein Sammelposten gebildet und zeitanteilig über die Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen.

Die Bewertung der Unfertigen Leistungen (Überliegerpatienten und -patientinnen) erfolgte mit den Herstellungskosten. Diese wurden anhand der erzielbaren Erlöse ermittelt. Der so ermittelte Betrag wurde entsprechend den Belegungstagen auf die Jahre 2016 und 2017 verteilt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, unter Abzug gebotener Wertberichtigungen, angesetzt.

Die Forderungen an den Krankenhausträger betreffen sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 25.870 (Vj. TEUR 21.344), im Wesentlichen aus dem Cashpool in Höhe von TEUR 21.899 (Vj. TEUR 20.179) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.740 (Vj. TEUR 1.103).

Unter dem Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Fördermittel nach dem KHG, Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter werden als Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, vermindert um den Betrag der bis zum 31.12.2016 auf die entsprechend finanzierten Vermögensgegenstände angefallenen Abschreibungen, ausgewiesen.

Aufgrund der Abweichung des Gemeindefirtschaftsrechts NRW von den handelsrechtlichen Vorschriften erfolgt die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für den Bilanzansatz gem. den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung und ergänzend als Anhangangabe gem. den handelsrechtlichen Vorschriften zur Erfüllung der Vorgaben der Krankenhausbuchführungsverordnung:

- Die Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für die Dauer der Beschäftigung von Beamtinnen und Beamten im Krankenhaus erfolgt im Berichtsjahr gem. § 18 b GemKHBVO i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW mit dem Teilwert-Verfahren. Für die Bewertung liegt eine durch die Heubeck AG testierte Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,00 % vor. Die Bewertung der entsprechenden Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte gem. § 36 Abs. 1 S. 4 GemHVO NRW prozentual mit einem Prozentsatz in Höhe von 20,64 % der Pensionsverpflichtung. Insgesamt ergibt sich eine zu passivierende Verpflichtung von EUR 4.794.296,00.
- Die nach handelsrechtlichen Vorschriften bewerteten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschl. Beihilfen betragen EUR 6.367.866,00. Davon entfallen auf vor dem 01.01.1987 erteilte Pensionszusagen oder Anwartschaften zum 31.12.2016 insgesamt EUR 4.127.277,00, für die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB ein Bilanzierungswahlrecht besteht. Die Beträge für die Pensionsrückstellungen sind nachgewiesen durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Heubeck AG, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsses von 4,01 % und einer angenommenen Tarifenwicklung von 2,75 % jährlich auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck, vom 27.02.2017. Die Berechnung erfolgte gem. Teilwertverfahren. Für die Beihilfen wird ein Zinssatz von 3,24 % zugrunde gelegt.

- Zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschl. Beihilfen nach GemHVO NRW und nach HGB ergibt sich ein Differenzbetrag in Höhe von EUR 1.573.627,00. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2014 wird ein Betrag in Höhe der Auflösung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschl. Beihilfen nach GemHVO NRW von EUR 628.921,00 in den sonstigen Rückstellungen bilanziert, um das höhere Risiko der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschl. Beihilfen abzubilden.

Bei den LVR-Kliniken bestehen über die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber tarifgebundene Beschäftigten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 39.432.266,79 (Vj. EUR 38.927.910,67).

Der derzeitige Umlagesatz in Höhe von 4,25 % zuzüglich 3,50 % Sanierungsgeld wird aller Voraussicht nach bis einschließlich des Geschäftsjahres 2018 unverändert bleiben. Für den am 01.01.2019 in dem von der RZVK praktizierten gleitenden Deckungsabschnittsverfahren neu beginnenden Deckungsabschnitt wird der Gesamtfinanzierungsbedarf im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I der RZVK Ende 2018 durch Einholung eines versicherungsmathematischen Gutachtens überprüft und ggf. neu festgestellt. Die Überprüfung des Finanzbedarfs im gleitenden Deckungsabschnittsverfahren erfolgt turnusmäßig alle fünf Jahre. Nach Einschätzung der RZVK sind zur Zeit in Bezug auf den am 01.01.2019 neu beginnenden Deckungsabschnitt für die dann folgenden fünf Jahre keine nennenswerten Veränderungen der Hebesätze im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I zu erwarten.

Die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Für Rückstellungen mit einer Laufzeit größer als ein Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und der Betrag gem. der Rückstellungsabzinsungsverordnung mit dem durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Laufzeit entsprechenden Zinssatz abgezinst. Die Sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf die Rückstellungen für Urlaub, Altersteilzeit, sonstige Personalkosten, Jahresabschlusskosten, Prozesskosten, ausstehende Rechnungen sowie ungewisse Verbindlichkeiten.

Vom Ansatzwahlrecht für Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurde in den Vorjahren Gebrauch gemacht. Im Zuge der Umstellung auf das BilMoG wurden diese Rückstellungen beibehalten und werden bei Anfall der Instandhaltungsmaßnahmen verbraucht bzw. bei Wegfall des Grundes aufgelöst. Zum 31.12.2016 beträgt der Wert der Rückstellung TEUR 952.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. In dem „Davon-Vermerk“ des Vorjahres zur Restlaufzeit der Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind die Verbindlichkeiten nach § 18 KHGG NRW einbezogen worden.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahr
	EUR	EUR	EUR
3. aus Lieferungen und Leistungen	813.936,48	0,00	0,00
5. gegenüber dem Krankenhausträger	7.632.279,21	0,00	14.119.722,85
6. nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	7.812.416,80	0,00	0,00
7. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.401.928,92	0,00	0,00
10. sonstige Verbindlichkeiten	801.154,79	0,00	0,00
Gesamt	20.461.716,20	0,00	14.119.722,85

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger enthalten Darlehen für die Umsetzung von Investitionsmaßnahmen, die durch den Landschaftsverband Rheinland in Köln aufgenommen wurden und u. a. an die LVR-Klinik Langenfeld weitergegeben wurden. Diese entwickelten sich wie folgt:

Jahr der Aufnahme	Zinssatz	01.01.2016	Aufnahme	Tilgung	31.12.2016
	%	EUR	EUR	EUR	EUR
2014	1,59	4.715.791,05	0,00	217.667,75	4.498.123,30
2015	1,52	4.933.918,19	0,00	249.818,64	4.684.099,55
2016	1,21	0,00	5.000.000,00	62.500,00	4.937.500,00
		9.649.709,24	5.000.000,00	529.986,39	14.119.722,85

Darüber hinaus enthält die Position im Wesentlichen noch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7.632 (Vj. TEUR 6.045).

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen zu marktunüblichen Konditionen wurden nicht getätigt.

III. Anlagennachweis

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem beigefügten Anlagennachweis zu entnehmen.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Folgenden ausgewiesenen Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus der erstmaligen Anwendung von BilRUG und der 2. Verordnung zur Änderung von Rechnungslegungsverordnungen.

Veränderungen in der G.u.V. gem. BilRUG	2015 ohne BilRUG	Ausweis- änderung	2015 mit BilRUG
	EUR	EUR	EUR
4.a Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten	nicht vorhanden	+5.339.793,44	5.339.793,44
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	410.285,50	+11.312,30	421.597,80
8. sonstige betriebliche Erträge	5.907.081,77	-5.350.712,07	556.369,70
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.861.582,37	+393,67	5.861.976,04
		0,00	

In den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Anlage 2) sind folgende außergewöhnliche und/oder periodenfremde Beträge enthalten:

- in den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 410.047,27 enthalten
- in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 222.713,06 enthalten

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 0,00 enthalten.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr sind Wirtschaftsprüferhonorare in Höhe von EUR 30.190,69 (Vj. EUR 28.772,69) gezahlt worden. Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüferhonorare (Netto, ohne USt)	EUR
Jahresabschlussprüfung	30.190,69
	30.190,69

Der Klinikvorstand der LVR-Klinik Langenfeld schlägt folgende Gewinnverwendung vor:

- Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2016 in Höhe von EUR 316.387,14 zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe von EUR 432.221,94 wird ein Betrag von EUR 748.609,08 der Gewinnrücklage zugeführt. Davon entfallen EUR 21.131,00 auf die Betriebsmittelrücklage und EUR 727.478,08 auf die zukünftige Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen.

Der entstandene Bilanzgewinn in Höhe von EUR 0,00 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

V. Sonstige Angaben

Der Klinikvorstand ist die Krankenhausbetriebsleitung. Diesem gehören an:

Kaufmännischer Direktor: Holger Höhmann (Vorsitzender des Vorstandes)
 Ärztliche Direktorin: Jutta Muysers
 Pflegedirektorin: Silke Ludowisy-Dehl

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016 gewährten Gesamtbezüge des Klinikvorstandes betragen EUR 495.368,37 (Vj. EUR 494.532,15). Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Vorstandsmitglied	Fest- vergütung	Variable Vergütung	Sach- und sonstige Bezüge *	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Holger Höhmann	166.597,98	3.000,00	12.230,79	181.828,77
Jutta Muysers	176.572,16	20.567,74	0,00	197.139,90
Silke Ludowisy-Dehl	97.313,38	19.006,52	79,80	116.399,70
Vorstand gesamt	440.483,52	42.574,26	12.310,59	495.368,37

* erfolgsunabhängige Vergütung

Die Gesamtbruttobezüge für frühere Mitglieder der Betriebsleitung oder ihre Hinterbliebenen betragen EUR 136.845,94 (Vj. EUR 142.944,40).

Der Krankenhausausschuss Nr. 2 erhielt für seine Tätigkeit von den drei LVR-Kliniken Düsseldorf, Langenfeld und Köln eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 8.657,55 (Vj. EUR 8657,55). Der Anteil für die LVR-Klinik Langenfeld beträgt in 2016 EUR 3.891,32 (Vj. EUR 2.885,85). Auf einen Ausweis der je Ausschussmitglied gezahlten Vergütungen gem. Transparenzgesetz wurde wegen der Geringfügigkeit der Beträge je Mitglied und Einrichtung (< EUR 750,00) verzichtet.

Dem Krankenhausausschuss Nr. 2 gehören in der 14. Wahlperiode die nachfolgenden Mitglieder sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter im Berichtsjahr an:

Mitglieder

CDU
 Stieber, Andreas-Paul (Vorsitzender)
 (Geschäftsführer)
 Bündgens, Willi
 (Immobilienmakler)

stellvertretende Mitglieder

CDU
 Boss, Frank
 (Fraktionsgeschäftsführer)
 Giebels, Harald
 (Rechtsanwalt)

Dr. Elster, Ralph
(Unternehmensberater)
Kleine, Jürgen (ab 11.12.2015)
(Angestellter)

Loepp, Helga
(Industriekauffrau)
Mucha, Constanze
(Lehrerin)
Rohde, Klaus
(Sonderschuldirektor a. D.)
Dr. Schlieben, Nils Helge
(Studienrat)
Wirtz, Axel
(Dipl.-Verwaltungswirt, MdL)

SPD

Ciesla-Baier, Dietmar
(Verkehrsfachwirt)
Gabriel, Joachim
(Bürokaufmann)
Kaske, Axel
(Kaufmann)
Schmidt-Zadel, Regina *
(Bundestagsabgeordnete a. D.)
Schulz, Margret
(Hausfrau)
Strauß, Rajiv
(Doktorand)
Zepuntke, Klaudia
(Gemeindegewerkschafterin)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Barion, Karin
(Werbefachfrau)
Schäfer, Ilona (stellv. Vorsitzende)
(med.-techn. Assistentin)
Zsack-Möllmann, Martina
(Geschäftsführerin)

FDP

Dr. Strack-Zimmermann, Marie-Agnes
(Verlagsrepräsentantin)

Krebs, Bernd
(Rentner)
Müller, Michael
(Schausteller)

Natus-Can, M.A., Astrid
(Geschäftsführerin)
Schavier, Karl
(Dipl.-Wirt.-Ingenieur)
Dr. Schoser, Martin
(Geschäftsführer)
Schroeren, Michael
(Kaufmann der Immobilienwirtschaft)
Sonntag, Ullrich
(Geschäftsführer)
Tondorf, Bernd
(Sonderschuldirektor a. D.)

SPD

Eichner, Harald
(Pensionär)
Mederlet, Frank *
(Geschäftsführer)
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
(Institutsleiter a. D.)
Schmerbach, Cornelia
(Geschäftsführerin)
Schnitzler, Stephan
(Dipl.-Sozialwissenschaftler)
Schultes, Monika
(Vorruehändlerin)
Wucherpfennig, Brigitte
(Rentnerin)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Emmler, Stephan
(Dipl.-Rechtspfleger)
Klemm, Ralf *
(Fraktionsgeschäftsführer)
Peil, Stefan *
(Pensionär)
Warneke, Uwe Marold
(Rechtsanwalt)

FDP

Paßmann, Bernd *
(Rentner)

Wirtz, Robert *
(Oberkreisdirektor a. D.)

Dr. Pohl, Mark Stephen
(Angestellter)
Wallutat, Philipp
(Geschäftsführer)

Die Linke.

Glagla M.A., Daniela *
(Fraktionsassistentin)

Die Linke.

Detjen, Ulrike)
(Geschäftsführerin)
Hamm, Gudrun
(Rentnerin)

Freie Wähler/Piraten

Bosch, Robert *
(Geschäftsführer)

Freie Wähler/Piraten

Benoit, Andreas *
(Vermessungsassessor)
Dr. Grumbach, Hans Joachim *
(Dipl.-Chemiker)

* = Sachkundige/r Bürger/-in

Das Krankenhaus beschäftigte 2016 durchschnittlich 1 Beamtin (Vj. 1) und 1.037 Beschäftigte (Vj. 1.024). Die Zahl der Auszubildenden lag bei 78 (Vj. 80), und die der Praktikanten bei 0 (Vj. 0).

VI. Erklärung des Klinikvorstandes

Der Klinikvorstand der LVR-Klinik Langenfeld versichert, dass nach bestem Wissen im vorstehenden Lagebericht sowohl der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses als auch die Lage der LVR-Klinik Langenfeld so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Im Sinne von § 285 Nr. 33 HGB sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2016 eingetreten.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss des Landschaftsverbandes Rheinland einbezogen.

Langenfeld, 31.03.2017
Der Klinikvorstand

gez.

gez.

gez.

Holger Höhmann
Kaufmännischer Direktor
(Vorsitzender des Vorstandes)

Jutta Muysers
Ärztliche Direktorin

Silke Ludowisy-Dehl
Pflegedirektorin

